

## COURAGE-SCHULEN in Hamm

... stehen für ein  
demokratisches Miteinander und gegen  
jede Form von Diskriminierung und  
Rassismus!

Albert-Schweitzer-Schule  
Anne-Frank-Schule  
Eduard-Spranger-Berufskolleg  
Elisabeth-Lüders-Berufskolleg  
Erlenbachschule  
Freiherr-vom-Stein Gymnasium  
Friedensschule  
Friedrich-Ebert-Realschule  
Friedrich-List-Berufskolleg  
Galilei-Gymnasium  
Hermann-Gmeiner-Grundschule  
Karlschule  
Konrad-Adenauer-Realschule  
LWL-Berufskolleg  
Märkisches Gymnasium  
Martin-Luther-Schule  
Sophie-Scholl-Gesamtschule

elephantastisch! **Hamm:**



**Kommunales Integrationszentrum Hamm**  
Stadthausstr.3  
59065 Hamm

Ansprechpartnerin:  
Sandra Godau-Geppert  
Tel.: 02381/175046  
E-Mail: [sandra.godau-geppert@stadt.hamm.de](mailto:sandra.godau-geppert@stadt.hamm.de)

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



elephantastisch! **Hamm:**



Impressum  
Herausgeber:  
Stadt Hamm  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Soziale Integration  
Kommunales Integrationszentrum (KI)  
Fotos: Titelseite: © Franz Pfluegl - Fotolia.com,  
Seite 4: © mangostock - Fotolia.com, Seite 5:  
© oneinchpunch - Fotolia.com  
Auflage: 300 Stück  
August 2018

**Schule ohne Rassismus –  
Schule mit Courage**  
Regionalkoordination  
Hamm

## MACH MIT! Der Weg ins Netzwerk

Mindestens 70% der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer und aller an der Schule arbeitenden und lernenden Menschen haben die folgende Selbstverpflichtung unterschrieben:

1. Ich werde mich dafür einsetzen, dass es zu einer zentralen Aufgabe meiner Schule wird, nachhaltige und langfristige Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu entwickeln, um Diskriminierung, insbesondere Rassismus, zu überwinden.
2. Wenn an meiner Schule Gewalt, diskriminierende Äußerungen oder Handlungen ausgeübt werden, wende ich mich dagegen und setze mich dafür ein, dass wir in einer offenen Auseinandersetzung mit diesem Problem einen gemeinsamen Weg finden, einander künftig zu achten
3. Ich setze mich dafür ein, dass an meiner Schule einmal pro Jahr ein Projekt zum Thema Diskriminierungen durchgeführt wird, um langfristig jeglicher Form von Diskriminierung, insbesondere Rassismus, entgegen zu wirken

Weitere Infos auch unter [www.schule-ohne-rassismus.org](http://www.schule-ohne-rassismus.org)



## AUFGABEN der Regionalkoordination

Die Regionalkoordination ist in enger Absprache mit der Landeskoordination erster Ansprechpartner und standortnahe Anlaufstelle für alle Belange der Courage-Schulen der Region.

- Die Regionalkoordination **vernetzt** die Schulen in der Region im Rahmen von Lokaltreffen und gemeinsamen Aktionen
- Die Regionalkoordination ist legitimiert Mittel für Personal- und Sachausgaben bei **regionalen Zuwendungsgebern** und kommunalen Förderprogrammen zu beantragen
- Unterstützt Schulen bei der (Re-)Aktivierung von Schülerinnen und Schülern
- Unterstützt Schulen bei der **Planung und Organisation** von Aktionen und Projekten
- Die **Regionalkoordination begleitet und berät Schulen die Teil des Netzwerkes werden möchten**
- Sie führt in Vertretung der Landeskoordination die **Titelverleihung** durch
- Sie vertritt die Landes- bzw. Bundeskoordination bei schulischen Veranstaltungen wie Jubiläumsfeiern, Projekttagen oder bei außerschulischen Veranstaltungen in ihrer Region
- Die Regionalkoordination **fördert** die Kommunikation mit den Patinnen und Paten der Courage-Schulen und bezieht sie aktiv in die Aktionen vor Ort mit ein
- Die Regionalkoordination nimmt an den Koordinierungstreffen der Landes- und Bundeskoordination teil und akquiriert Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme

## Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

ist ein bundesweites Netzwerk von Schülerinnen/ Schülern für Schülerinnen/Schüler. Wer beim **Courage-Netzwerk** mitmacht, dem steht ein weites Feld von Möglichkeiten offen, das Klima an der Schule und damit in der Gesellschaft für alle positiv zu verändern.

Mit Vorträgen, Diskussionsrunden, Projekten oder auch ganz konkreten Aktionen - etwa in der Flüchtlingshilfe - treten Schülerinnen und Schüler für mehr Toleranz und gegen Diskriminierung, Rassismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit ein.

### Zusammenarbeit im Netzwerk

Dies alles geschieht als Teil eines großen Netzwerkes, das sich über das ganze Land spannt und immer enger geknüpft wird. Mittlerweile sind fast 700 Schulen in NRW und bundesweit etwa 2700 Schulen aller Schulformen Teil des Netzwerkes und die Zahlen wachsen kontinuierlich weiter.

### Unterstützung von allen Seiten

Politik, Wirtschaft, Kultur, Religion – die **Courage-Netzwerk** Idee kommt an und findet überall breite Unterstützung. Nicht umsonst gibt es an allen Projekt-schulen Paten aus dem öffentlichen Leben, die sich damit ebenfalls klar gegen Diskriminierung aussprechen.

